

der Agentur und erstattet dem Kongress periodisch Bericht.⁶ Im Gegensatz zu den Ostblockländern läuft indessen neben den in der USIA koordinierten Auslandprogrammen ein breiter, bunter Strom privater, regierungsunabhängiger Tätigkeiten — der Firmen, Fluggesellschaften, Universitäten etc. —, welche ebenfalls imageerzeugend wirken. Dazu gehört insbesondere auch die Presse, welche, soweit sie im Ausland Verbreitung findet, unablässig Image-Elemente ihres Landes ins Ausland projiziert. Die imageschaffende Wirkung von «Le Monde», «New York Times», «Neue Zürcher Zeitung» oder «Newsweek» und «Spiegel» ist zweifellos beträchtlich. Ähnliches gilt für die wissenschaftliche Presse, die nicht in die Breite, dafür in die Tiefe wirkt. Freilich ist die Absicht der Presse, wenigstens wo sie nicht staatlich gleichgeschaltet ist, nicht auf aktive Image-Pflege im Ausland ausgerichtet. Wohlweislich pflegen die Regierungen dennoch gute Beziehungen zur Presse ihres Landes. Wo hingegen die Presse vom Staat oder von einer Partei monopolisiert ist, da wird sie gezielt zur Verstärkung der staatlichen Image-Pflege eingesetzt, wie «Neues Deutschland», «Prawda» und die Nachrichtenagentur Tass veranschaulichen.

In der Schweiz liegen die Auslandstätigkeiten in der Hand einer Vielzahl von staatlichen, halbstaatlichen und privaten Institutionen verschiedener Zielsetzung. Die Departemente, voran das Politische, tragen den Hauptteil der mit Auslandwerbung zusammenhängenden Aktivitäten. Die öffentlichrechtliche Stiftung Pro Helvetia pflegt die kulturellen Beziehungen zum Ausland; daneben wirken die Schweizerische Verkehrszentrale, die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung, die private Union der Schweizerischen Handelskammern im Ausland und die ebenfalls private Vereinigung «Armbrust-Schweizer Woche», die Swissair, der Schweizerische Kurzwellendienst der SRG, das Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft, die Auslandschweizervereine, Schweizerschulen und Schweizer Zentren im Ausland, aber auch das IKRK, die karitativen und kirchlichen Vereinigungen, private Austauschorganisationen, Freundschafts- und Sportorganisationen: Sie alle üben verschiedene, sich teilweise überschneidende Auslandstätigkeiten aus, und sie werden fast alle finanziell teilweise vom Bund getragen. Vielfalt und Unübersichtlichkeit führten dazu, dass 1972 die oben erwähnte Koordinationskommission mit Vertretern aus den wichtigsten Institutionen

⁶ United States Information Agency, 44th Report to the Congress, July 1, 1975 to June 30, 1976, Washington 1976, 105 S. (im folgenden zitiert als USIA).